

Der Aufbruch in ein Anderswo, die Konfrontation mit außergewöhnlichen Begebenheiten und die Bewährung in außergewöhnlichen Situationen der Gefahr gehören zu den Kernbeständen von Abenteuererzählungen. Gleichgültig, ob es sich um eine unbekannte Ferne oder ein inneres Ausland handelt, um eine Ander- oder Unterwelt, eine Geheimwelt oder eine Enklave im Alltagsleben – das Anderswo des Abenteurers ist in charakteristischer Weise ein Freiraum und Aktionsraum, in dem die Ordnung des Sozialen in der einen oder anderen Hinsicht suspendiert ist: Sei es, dass die raumzeitlichen Koordinaten der alltäglichen Erfahrung aufgehoben sind, dass gesellschaftliche Autoritäten und staatliche Gewalten ihren Einfluss einbüßen oder dass die Regeln und Normen der sozialen Interaktion ihre Geltung verlieren. Zugleich gewinnt das Abenteuer sein Profil nur vor der Folie von alltäglichen Erfahrungsräumen und herrschenden Ordnungen des Sozialen, indem es sich aus diesen aussondert, sie überschreitet und dennoch – und eben deshalb – durch sie bestimmt wird.

DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteurers“ (FOR 2568)
Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
Schellingstraße 3, 80799 München



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Aufbruch ins Anderswo?

Abenteuer und soziale Ordnung

27.-28.01.22

Jahrestagung der
DFG-Forschungsgruppe
Philologie des Abenteurers



www.lmu.de/philologie-des-abenteurers

Donnerstag, 27.01.22

14:00–14:30

Inka Mülder-Bach

Begrüßung und Einführung

Panel I

Moderation: Michael Waltenberger

14:30–15:30

Bent Gebert (Konstanz)

Das Abenteuer des Verlierens. Aufbruch, Einbruch und Abbruch im höfischen Roman

15:30–16:30

Martin Przybilski (Trier)

Goijsche *naches* und jüdische Abenteurer

Pause

18:15 Uhr Abendvortrag

Ethel Matala de Mazza (Berlin)

Nomadland. Abenteuerjournalismus bei Hans Ostwald und Egon Erwin Kisch

Programm

Freitag, 28.01.22

Panel II

Moderation: Susanne Lüdemann

09:00–10:00

Christian Begemann (München)

Die Rückseite des Abenteurers. Über das Erzählen unerzählter Geschichten im deutschsprachigen Realismus

10:00–11:00

Rolf Parr (Duisburg-Essen)

Die große Welt in der kleinen. Importierte Abenteurer und die Irritation sozialer Ordnungen in Wilhelm Raabes *Unruhige Gäste*

Kaffeepause

Panel III

Moderation: Riccardo Nicolosi

11:30–12:30

Anke Hennig (Berlin)

Abenteurerresiduen – Filme an den Rändern des stalinistischen Kanons

12:30–13:30

Carina Breidenbach (München)

„It's all part of a plot“ – Paranoia, Verschwörungsnarrative und postmoderne (Anti-)Abenteuer bei Thomas Pynchon

Mittagspause

Panel IV

Moderation: Vid Stevanovic

15:00–16:00

Kathrin Härtl (München)

Abenteuer im Zentrum des Empire – *Mrs Seacole's Wonderful Adventures in Many Lands* (1857)

16:00–17:00

Alexander Regier (Houston)

Anachronistic Adventures: Elizabeth Bishop's *Crusoe*

Die Tagung findet über Zoom statt. Den Zugangslink erhalten Sie nach Anmeldung an die folgende Emailadresse:

carina.breidenbach@lrz.uni-muenchen.de

Bitte informieren Sie sich einige Tage vorher auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ über aktuelle Hinweise zur Veranstaltung:

www.lmu.de/philologie-des-abenteurers